



Halle, den 26. Mai 2021

## Zum Inhalt dieser Ausgabe:

- Neues Stipendienprogramm zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte von der Gerda Henkel Stiftung für das IZEA bewilligt
- Start des Exzerpt“-Portals am IZEA
- Fortsetzung der IZEA-Vortragsreihe im Sommersemester: „Ökonomie und Aufklärung“
- Zahlreiche Neuerscheinungen

## EDITORIAL

---

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des IZEA,

im April erreichten sehr uns gute Nachrichten von der Gerda Henkel Stiftung: Diese hat unseren Antrag auf Einrichtung eines Stipendienprogramms für Wissens- und Wissenschaftsgeschichte bewilligt, das wir im Herbst ausschreiben werden und welches uns ermöglicht, unsere Aktivitäten in diesem Bereich zu verstärken.

Außerdem ist im April ein neues Forschungsprojekt gestartet, welches wir Ihnen heute vorstellen möchten: „Exzerpte. Zur digitalen Erschließung und Edition einer besonderen Text-Bild-Konstellation — am Beispiel Johann Joachim Winckelmanns“.

Generell sind die vergangenen Monate wie im Flug vergangen und obwohl die Möglichkeiten zum Austausch weiter sehr eingeschränkt sind, wird am IZEA intensiv daran gearbeitet, dass ab dem Herbst das gewohnte wissenschaftliche Leben wieder in Präsenz aufgenommen werden kann.

Doch auch unsere bisherigen digitalen Angebote wie etwa die Vortragsreihe des Sommersemesters „Aufklärung und Ökonomie“ stießen auf gute Resonanz, sodass wir auch diesen Weg weiter beschreiten und ausbauen möchten.

Im heutigen Newsletter finden Sie Hinweise auf die Workshops und Vorträge in den Monaten Juni bis September 2021, Informationen über unsere aktuellen und zukünftigen Gäste und anderes Wissenswertes. Bitte informieren Sie sich aufgrund möglicher Änderungen immer auf der Homepage des IZEA über die aktuellen Entwicklungen, Orte und Formate.

Wir wünschen Ihnen schöne Frühsommertage und hoffen, dass wir Sie schon bald zu einer Veranstaltung begrüßen können, zum Beispiel zu der kleinen Tagung am 12. Juli anlässlich des 300. Jubiläums der Wolffschen „Rede über die praktische Philosophie der Chinesen“ (Oratio de Sinarum philosophia practica) im Jahre 1721, die zur Verbannung Christian Wolffs aus Preußen führte. Erst 1740 wurde er aus Marburg nach Halle zurückgerufen.

### Ökonomie und Aufklärung

Im Zentrum der Vortragsreihe des Sommersemesters 2021 zum Thema „Ökonomie und Aufklärung“ steht die Frage nach den im 18. Jahrhundert herrschenden Vorstellungen und Praktiken des richtigen Wirtschaftens. In den Beiträgen wird diskutiert, auf welcher theoretischen Grundlage und Welterklärung die Konzepte der in dieser Hinsicht einflussreichen Zeitgenossen basieren und ob die „eigentlichen“ Experten an den Universitäten oder in der Praxis, das heißt bei den Produzenten und Händlern wirtschaftlicher Güter zu finden sind.

Neben der Beschreibung dieses Konkurrenzverhältnisses ist generell die Frage nach den Regeln der Ökonomie interessant – ist sie überhaupt theoretisch zu erfassen oder nur auf der Grundlage von Erfahrungswissen zu praktizieren? Welchem Bereich des Wissens, welcher Disziplin kann sie in der Wahrnehmung des 18. Jahrhundert zugeordnet werden, ist sie ein Teil der Moralphilosophie, oder gelten für sie völlig eigene Gesetzmäßigkeiten?

Vor diesem Hintergrund untersuchen bzw. untersuchten vier Referentinnen und Referenten spannende Fallbeispiele von der „Musterökonomie“ Anhalt-Dessau über Agrarreformen in der Kurpfalz bis hin zu leitenden Vorstellungen von der Praxis des guten Wirtschaftens in den Weltmächten Frankreich und Großbritannien.

Abschlussvortrag der Reihe:

22. Juni 2021

**The Economistes and the Reinvention of French Colonial Empire, ca. 1750-1800**

Pernille Røge PhD., Ass. Prof. (University of Pittsburg)

Organisation: Prof. Dr. Andreas Pečar und Dr. Andrea Thiele

**Ökonomie und Aufklärung**  
Vortragsreihe des IZEA im Sommersemester 2021

**26. April 2021**  
Experten – auf dem Acker?  
Die Debatte um Agrarreformen  
und agrarisches Wissen in der  
Kurpfalz  
apl. Prof. Dr. Regina Dauer  
(Augsburg)

**11. Mai 2021**  
Musterökonomie in Württemberg!  
Die landwirtschaftlichen  
Reformen des Fürsten  
Franz von Anhalt-Dessau  
Dr. Paul Andue  
(Halle-Wittenberg)

**25. Mai 2021**  
Großbritannien und der Welt  
handel im 18. Jahrhundert!  
Die Lehre vom Handel als  
Grundlage des Wohlstands  
der Menschheit  
Prof. Dr. Philipp Reuber  
(Münchener)

**22. Juni 2021**  
The Economistes and the  
Reinvention of French  
Colonial Empire, ca. 1750-1800  
Pernille Røge PhD., Ass. Prof.  
(Pittsburg)

Organisiert von Prof. Dr. Andreas Pečar und Dr. Andrea Thiele

Aufgrund der Corona-Pandemie finden alle Vorträge per Videoübertragung statt. Bitte melden Sie sich unter [celine.fiedler@izea.uni-halle.de](mailto:celine.fiedler@izea.uni-halle.de) an.

Nähere Informationen finden Sie auf der [Homepage](http://www.izea.uni-halle.de) des IZEA.

Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der kurpfälzischen Aufklärung  
Friedrichstraße 1, Haus 14  
06110 Halle (Saale)  
Tel: +349 346 5520331  
E-Mail: [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)  
<http://www.izea.uni-halle.de>

Die Vorträge beginnen jeweils um 18 Uhr c.t. Sie finden per Videoübertragung statt. Bitte melden Sie sich über unser Sekretariat unter [celine.fiedler@izea.uni-halle.de](mailto:celine.fiedler@izea.uni-halle.de) an. Aktuelle Informationen finden Sie auf der [Homepage](http://www.izea.uni-halle.de) des IZEA.

## TAGUNGEN UND ANDERE VERANSTALTUNGEN

---

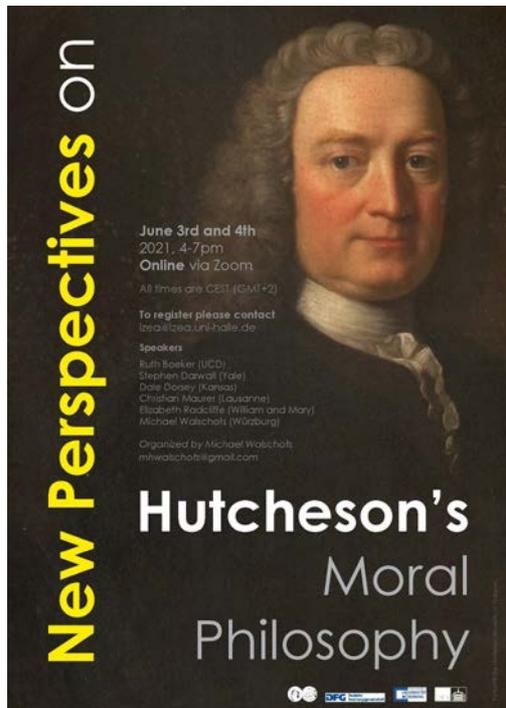
3. Juni 2021

Workshop (online)

### **New Perspectives on Hutcheson's Moral Philosophy**

Wiss. Leitung: Dr. Michael Walschots, Halle (Emmy Noether research Group / Universität Würzburg)

Gelangen Sie [hier](#) zu weiteren Informationen.



12. Juli 2021, 10–18 Uhr

### **Wolffs Chinesen. Christian Wolffs Rektoratsrede nach 300 Jahren**

Wiss. Leitung: Dr. Frank Grunert, Prof. Dr. Heiner Klemme

Veranstalter: Christian-Wolff-Gesellschaft, Immanuel-Kant-Forum, Seminar für Philosophie und IZEA

Ort: Voraussichtlich das Stadtmuseum Halle.

Gelangen Sie [hier](#) zu weiteren Informationen.

Ausblick:

9.–11. September 2021

Internationale wissenschaftliche Konferenz / Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission

### **Landschaftsgärten in Mittel- und Ostmitteleuropa**

Organisation: Dr. Ingo Pfeifer, Dr. Jana Kittelmann, PD Dr. Michael Niedermeier, Dr. Andrea Thiele

Ort: Historischer Gasthof „Zum Eichenkranz“ in Wörlitz

Gelangen Sie [hier](#) zu weiteren Informationen.

23.–25. September 2021

### **Aufklärungsuniversitäten im Alten Reich? Institutionelle und epistemologische Neuanstöße im 18. Jahrhundert in der deutschen Hochschullandschaft**

Organisation: Prof. Dr. Andreas Pecar (Halle) und Prof. Dr. Marian Füssel (Göttingen)

Ort: IZEA, Halle

Gelangen Sie [hier](#) zu weiteren Informationen.

*Bitte beachten Sie:*

Über die Form (hybrid, in Präsenz oder digital), in welcher die Veranstaltungen jeweils stattfinden können, informiert rechtzeitig unsere Webseite. Telefonisch erreichen Sie uns unter 0345/5521771.

## NEUERSCHEINUNGEN

---

### Reihe: Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung

Zuletzt erschienen ist:

**Guglielmo Gabbiadini:**

**Tugend und Kraft. Zu einer Wechselbeziehung in Literatur, Moral und Geschichte der deutschen Spätaufklärung**, Berlin/Boston: de Gruyter 2020 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 66)

Dieses Buch nimmt ein entscheidendes Moment in der spätaufklärerischen Geschichte der Tugend in den Blick. In einer Reihe literaturwissenschaftlich ausgerichteter Einzelanalysen zeigt es, inwiefern die Arbeit an der Tugendsemantik um 1800 sowohl durch eine starke Bezugnahme auf die Tradition (vor allem antiker Prägung) als auch durch eine hoffnungsvolle Projektion in die Zukunft sich auszeichnet.



Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsinformation.

Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die politische Revolution in Frankreich und ihre literarischen Aus- und Nachwirkungen in deutschsprachigen Territorien. Aus der Beschäftigung mit Texten u.a. von Chr. M. Wieland, F. Gentz und F. M. Klinger entsteht ein Bild von der Tugend, das ihre latente Verwandtschaft mit dem Begriff der Kraft hervorhebt. Am Leitfaden des Topos von der Tugend-Kraft wird eine innovative Gesamtschau auf die Zeit um 1800 entfaltet, die sich insbesondere an historisch interessierte Literaturwissenschaftler\*innen richten möchte.

**In der Reihe „Early Modern Natural Law: Studies & Sources“ ist ein neuer Band erschienen: Dieter Hüning, Stefan Klingner und Gianluca Sadun Bordoni (Hg.): Auf dem Weg zur kritischen Rechtslehre? Naturrecht, Moralphilosophie und Eigentumstheorie in Kants „Naturrecht Feyerabend“, Leiden: Brill 2021 (Early Modern Natural Law: Studies & Sources, 4)**

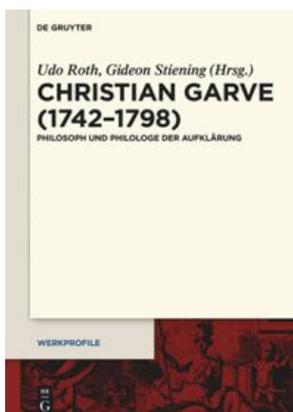


Kants Rechtsphilosophie ist in den letzten Jahrzehnten wieder zunehmend in das Zentrum moralphilosophischer Diskussionen gerückt. Dabei kommt dem sogenannten „Naturrecht Feyerabend“ eine besondere Bedeutung zu. Denn einerseits stellt diese Nachschrift die einzige erhaltene Transkription der Vorlesungen über Naturrecht dar, die Kant zwischen 1767 und 1788 immerhin zwölfmal hielt; zudem geht sie andererseits auf seine Vorlesungen aus dem Sommersemester 1784 zurück und ist damit ein wichtiges Zeugnis der Überlegungen Kants aus einer besonders wichtigen Phase in der Entwicklung seiner Moralphilosophie. Trotz dieser besonderen Bedeutung wurde dem Text in der bisherigen Forschung wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Die zehn Beiträge des Bandes fragen dabei nach dem Verhältnis des „Naturrechts Feyerabend“ zur Naturrechtstradition sowie nach dessen Verhältnis zur kritischen Moralphilosophie und zur späten „Rechtslehre“.

**Neuerscheinung in der Reihe der „Werkprofile“:**

**Udo Roth und Gideon Stiening (Hrsg.):**

**Christian Garve 1742–1798: Philosoph und Philologe der Aufklärung**, Berlin/Boston: De Gruyter 2021 (Werkprofile Bd. 14)



Christian Garve (1742–1798) zählte zu den prägenden Philosophen, Übersetzern und Publizisten der europäischen Aufklärung zwischen 1770 und 1800, und zwar sowohl innerhalb gewichtiger Teilbereiche der Fach- oder Schulphilosophie, wie der Moralphilosophie und Politik, als auch im Zusammenhang literarischer und populärphilosophischer Diskurse der sich entwickelnden und an Dynamik gewinnenden Öffentlichkeit. Garve nahm entscheidenden Einfluss auf wichtige Debatten, Kontroversen und Forschungsentwicklungen seiner Zeit; so entwickelte er Vorformen soziologischen Forschens und Argumentierens. Seine durch Friedrich II. angeregte Neuübersetzung und Kommentierung von Ciceros 'De officiis' war nicht nur ein großer Verkaufserfolg, sondern hatte auch immensen Einfluss auf die Debatten zur Moralphilosophie und deren pädagogische Umsetzung im späten 18. Jahrhundert – namentlich auf Kant.

## Neuerscheinung zur Universitätsgeschichte Halle:

**Marianne Taatz-Jacobi und Andreas Pečar:**

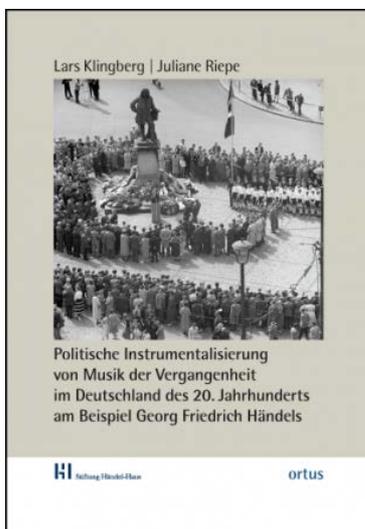
**Die Universität Halle und der Berliner Hof (1691–1740). Eine höfisch-akademische Beziehungsgeschichte,** Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2021 (Wissenschaftskulturen. Reihe III: Pallas Athene, Bd. 55)



Drei Universitätsgründungen gelten in der Universitätsgeschichte als Meilensteine für die Entstehung der modernen Forschungsuniversität in Deutschland: Halle (1691), Göttingen (1734) und Berlin (1810). Am Beispiel der Universität Halle wird diese Meistererzählung auf den Prüfstand gestellt. Im Zentrum steht die Kommunikation zwischen den politisch für die Universität Halle Verantwortlichen am Berliner Hof und den Gelehrten in Halle. Erst durch deren Auswertung lässt sich fragen, ob es um 1700 bereits wissenschaftspolitische Planungen gab, welche Leitideen mit der Universitätsgründung einhergingen und welche Akteure hier eine zentrale Rolle spielten. Der Begriff der Steuerung dient dabei als Instrument, um die handelnden Akteure in Berlin und in Halle in den Blick zu nehmen und zu untersuchen, wie sie jeweils auf die Belange der Universität Einfluss nahmen. Die Universität Halle und deren Entwicklungsgeschichte von ihren Anfängen bis in das Jahr 1740 ist damit Teil einer Herrschaftsgeschichte der preußischen Monarchie unter dem brandenburgischen Kurfürsten und preußischen König Friedrich III./I. und unter Friedrich Wilhelm I.

## Außerdem ist neu erschienen:

**Lars Klingberg und Juliane Riepe: Politische Instrumentalisierung von Musik der Vergangenheit im Deutschland des 20. Jahrhunderts am Beispiel Georg Friedrich Händels,** Beeskow: ortus musikverlag 2021 (Studien Stiftung Händel-Haus, Band 6)



## Rezensionen

---

**Christian Thomasius. Briefwechsel. Bd. 1. 1679–1692. Hg. von Frank Grunert, Matthias Hambrock u. Martin Kühnel unter Mitarbeit von Andrea Thiele**, Berlin/Boston: de Gruyter 2017.

- Rezension von Georg Steinberg, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Bd. 137 1, 2020, S. 559–561.

**Frank Grunert, Matthias Hambrock u. Martin Kühnel (Hg.): Christian Thomasius. Briefwechsel. Bd. 2: 1693–1698**, Berlin/Boston: de Gruyter 2020.

- Rezension von Martin Mulsow in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 31. März 2021: Wie wirken Wünschelruten? Debatten und Querelen aller Art: Der Briefwechsel von Christian Thomasius macht die deutsche Frühaufklärung überaus lebendig.

**Elisabeth Décultot u. Jana Kittelmann (Hg.) unter Mitarbeit von Baptiste Baumann: Johann Georg Sulzer – Johann Jakob Bodmer: Briefwechsel**, Basel: Schwabe Verlag 2020 (Johann Georg Sulzer: Kritische Gesamtausgabe, Bd. 10).

- Rezension von Kai Kauffmann in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 7. April 2021: Seit einem Vierteljahrtausend geplant und nun tatsächlich da. Vortreffliche Beiträge zur Geschichte des Geschmacks. Die Edition des Briefwechsels der beiden Aufklärer Johann Georg Sulzer und Johann Jakob Bodmer.

**Elisabeth Décultot, Jana Kittelmann, Andrea Thiele und Ingo Uhlig (Hg.): Weltensammeln. Johann Reinhold Forster und Georg Forster**, Göttingen: Wallstein Verlag 2020.

- Rezension von Paula Göbel-Lange in: Sachsen und Anhalt. Jahrbuch der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt, Bd. 33 (2021), S. 426–428.

## PERSONALIA

---

Aktuelle Gäste des IZEA sind:

Seit März bis Mai 2021: **Judith Dieter** (Universität Gießen) mit einem Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung über das Thema: „Emotionen und literarische Strategien der Emotionalisierung in Predigten der Aufklärungstheologie“.

Mitte April bis Mitte Mai 2021: **Prof. Dr. David Alvarez**, Chair und Associate Professor of English an der DePauw University, Indiana (USA), Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung zu „Enlightenment, „Religion“ and Empire in Lady Wortley Montagu’s *Turkish Embassy Letters*“.

In den kommenden Monaten forschen voraussichtlich folgende, internationale Gäste am IZEA:

**Prof. Dr. Claudia Nitschke** (Universität Durham, UK). Prof. Nitschke forscht im August mit einem „Stipendium für Aufklärungsforschung“ zum Thema: „Property Genealogies in German Enlightenment Literature“.

**Prof. Dr. Benjamin Marschke** (Humboldt State University, USA), mit einem DAAD-Stipendium

**Roey Reichert** (UCLA, USA), mit einem DAAD-Stipendium

Ab Ende Juni arbeitet auch der amerikanische Aufklärungsforscher **Prof. Dr. Jakob Sider Jost** (Dickinson College, Carlisle, USA), als Gast von Prof. Dr. Daniel Fulda in Halle. Prof. Sider Jost wird in den nächsten 18 Monaten, ausgestattet mit einem Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung, an einer Monographie über die Geschichte des „Life-Writing“ in der britischen Aufklärung schreiben. Mit seinem Projekt möchte Prof. Sider Jost die scharfe Grenze überschreiten, die in der Moderne zwischen fiktionalem und faktual-autobiographischem Schreiben gezogen wurde, um unterschiedliche Gattungen des Life-writing (Tagebücher, Memoiren, [Auto-]Biographien, Romane, Nachrufe) in ihrem Zusammenhang zu erforschen. Wir freuen uns auf anregende Diskussionen und wünschen einen ertragreichen Aufenthalt!

## AUSSCHREIBUNGEN

---

Bei der letzten Ausschreibung der „**Stipendien für Aufklärungsforschung**“ waren folgende Bewerberinnen und Bewerber erfolgreich:

**Ausgewählt wurden für das Stipendium für Promovierte:**

Prof. Dr. Katherine Harloe (University of Reading, UK): Winckelmann's Love Letters: sexuality, epistolarity and classical reception

Prof. Dr. Claudia Nitschke (University of Durham, UK): Property Genealogies in German Enlightenment Literature

Dr. Tibor Bodnar-Kiraly (Budapest, Ungarn / Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien): Statistics, Enlightenment and international Competition

**Ausgewählt für das Doktorandenstipendium wurde:**

Leendert van der Miesen (Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin): The Ear in the Early German Enlightenment (1670-1710)

**Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“**

Die aktuelle Bewerbungsfrist für den **Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“** für das kommende Wintersemester läuft noch bis zum **31. August 2021**. Weitere Informationen zu diesem interdisziplinären und praxisorientierten Studiengang finden Sie [hier](#).

## WEITERE NACHRICHTEN

---

**Bewilligung eines neuen Stipendienprogramms für das IZEA durch die Gerda Henkel Stiftung**

Im April erreichte uns die höchst erfreuliche Nachricht, dass die Gerda Henkel Stiftung unserem Antrag stattgegeben und ein neues Stipendienprogramm bewilligt hat, das den Namen „**Gerda Henkel Stipendium zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte am IZEA in Halle (Saale)**“ tragen soll. Das Programm ist vorerst auf zwei Jahre angelegt und beinhaltet jährlich zwei Stipendien für promovierte WissenschaftlerInnen und ein Doktorandenstipendium. Die erste Ausschreibung wird voraussichtlich im Herbst veröffentlicht werden.

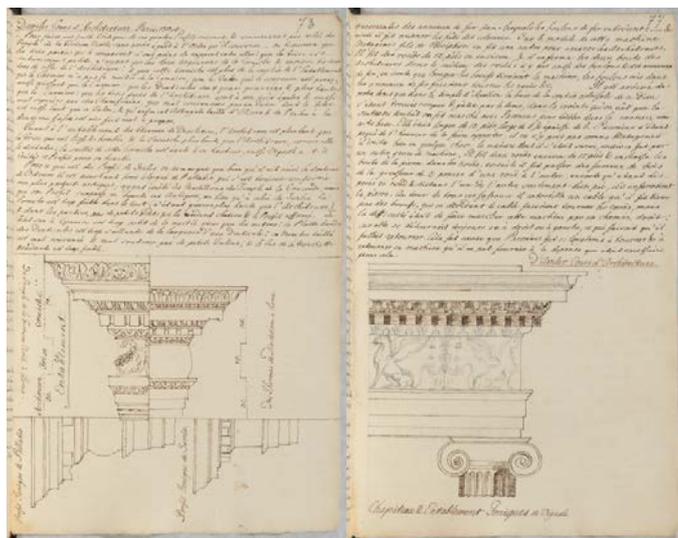
**Start des Forschungsprojekts „Exzerpte. Zur digitalen Erschließung und Edition einer besonderen Text-Bild-Konstellation — am Beispiel Johann Joachim Winckelmanns“**

Im April hat ein neues Projekt am IZEA seine Arbeit aufgenommen: Das von Prof. Dr. Elisabeth Décultot gemeinsam mit Prof. Dr. Paul Molitor, Institut für Informatik, MLU Halle, und Prof. Dr. Andrea Rapp, Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft, Technische Universität Darmstadt, konzipierte Projekt „Exzerpte. Zur digitalen Erschließung und Edition einer besonderen Text-Bild-Konstellation — am Beispiel Johann Joachim Winckelmanns“ wurde im Rahmen des BMBF-Programms zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur theoretischen, methodischen und technischen Weiterentwicklung der digitalen Geisteswissenschaften als Vollantrag Anfang 2021 bewilligt (<https://www.geistes-und-sozialwissenschaften-bmbf.de/de/Digital-Humanities-1710.html>).

Das Verbundprojekt umfasst eine geisteswissenschaftliche und eine informatische Komponente (Universität Halle), deren enge Verschränkung durch eine integrative dritte Komponente (TU Darmstadt) gewährleistet wird, die die Möglichkeiten und Grenzen einer Digitalen Philologie theoretisch und praxeologisch reflektiert. Sprecherin ist Prof. Dr. Elisabeth Décultot. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter auf geisteswissenschaftlicher Seite an der MLU arbeitet seit April 2021 Dr. Martin Dönike für das Projekt.

Das Projekt verfolgt zwei unmittelbare Ziele: Zum einen die digitale Edition der für die Geschichte der Geisteswissenschaften zentralen kunsttheoretischen Schrift Johann Joachim Winckelmanns *Gedancken über die Nachahmung* (1. Aufl. 1755, 2., erweiterte Aufl., 1756), die mittels der Verknüp-

fung dreier Korpora – gelesene Quellen, Exzerpte aus diesen Quellen, gedruckte Schrift Winckelmanns – die lange Kette der textlichen und bildlichen Tradierung bzw. Transformation sichtbar macht. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung einer digitalen Methodik zum Auffinden semantischer Querverbindungen zwischen einer gegebenen multilingualen Exzerptsammlung, den dafür verwendeten multilingualen Quellen und den daraus entstandenen Werken. Aus der Zusammenarbeit zwischen Literaturwissenschaft und Informatik soll schließlich ein digitales Portal entstehen, das sowohl ein Repositorium von Exzerptbeständen (mit Quellen und Werken) bildet als auch Möglichkeiten der hermeneutischen Auswertung solcher Dokumente bietet. Exzerptsammlungen sollen hiermit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und mit Hilfe digitaler Werkzeuge neue Forschungen generieren.



Seite aus Winckelmanns Exzerptheft, Bd. 62

Die am 29. April stattgefundene **Halle Lecture** mit **Prof. Dr. Jakob Vogel** unter dem Titel „Aufklärung postkolonial? Globale Wissensgeschichte und die Herausforderung des Exotismus“ ist als **Open Lecture** der **Martin-Luther-Universität** [online](#) abrufbar.

### Verschiebungen

Die für den 2. Juni 2021 angekündigte **Lecture Performance zu Christian Wolff** ist noch einmal verschoben worden. Der neue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Auch die für den 16. bis 19. Juni 2021 angekündigte **Konferenz „Henrik Steffens und Halle um 1800. Bergbau – Dichterparadies – Universität“** ist auf den **3.–5. Mai 2022** verschoben worden.

### Öffnungszeiten der Bibliothek des IZEA

Aktuell ist die **Bibliothek des IZEA (Ha 179 Zweigstelle Europäische Aufklärung)** für Nutzer **geschlossen**. Bitte informieren Sie sich auf der [Webseite](#) der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB) über die – bestehenden – Möglichkeiten der Buchausleihe.

### IMPRESSUM

Verantwortlich: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Geschäftsführende Direktorin des IZEA  
Redaktion: Dr. Andrea Thiele

Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung  
Franckeplatz 1, Haus 54  
06110 Halle (Saale)  
Tel.: 0345-55 21770  
E-Mail: [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)  
<https://www.izea.uni-halle.de>

Find us on facebook  

Blog: [cafelumieres.voltaire.ox.ac.uk](http://cafelumieres.voltaire.ox.ac.uk)

\*Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abmelden“ an: [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)